Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 70 (1990)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vom vorliegenden Briefwechsel Kenntnis zu nehmen, darüber hinaus aber sei ein weiteres Anliegen der Herausgeber, *«Fuldas Beitrag zur deutschen Literaturgeschichte mit Hilfe seiner Korrespondenz in möglichst vielseitiger Form exemplarisch zu dokumentieren»,* hervorgehoben.

Die Auswahl besteht aus 510 Briefen von und an Ludwig Fulda. Der von 1884 bis 1912 dauernde Briefwechsel zwischen letzterem und Paul Heyse bildet dabei einen besonderen Schwerpunkt. Aber auch durch Namen wie Hermann Sudermann oder Arthur Schnitzler werden Akzente gesetzt, wie überhaupt die Namen der Briefautoren und -empfänger ein breitgefächertes, von Theodor Fontane bis Stefan Zweig reichendes, Panorama der damaligen literarischen und kulturellen Szene bieten. Zu dieser gelungenen Auswahl, bei der es sich weitgehend um Erstveröffentlichungen handelt und deren Grundstock dem seit 1955 im Freien Deutschen Hochstift befindlichen Nachlass Ludwig Fuldas entnommen ist, gesellen sich im zweiten Teilband reichhaltige Kommentare, ausgewählte Selbstzeugnisse und eine ausführliche Bibliographie sowohl der Primär- als auch der Sekundarliteratur.

Zusammen mit den praktischen Registern handelt es sich um eine Ausgabe, an der jeder, der sich mit dem literarischen Leben der Zeit zwischen 1880 und 1933 befasst, nicht vorbeigehen kann, und die es verdient hätte, nicht im Manuskriptdruck erschienen zu sein.

Carel ter Haar

[1] Ludwig Fulda, Briefwechsel 1882—1939, 2 Bände. Hrsg. von Bernhard Gajek und Wolfgang von Ungern-Sternberg. Peter Lang Verlag, Frankfurt a. Main / New York / Paris 1988.